# Ganten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Solothurnisches Wochenblatt**

Band (Jahr): **5 (1792)**

Heft 38

PDF erstellt am: **28.04.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

## Nachrichten.

Letztern Donnerstag morgens sind zwey Krähen ein Männlein und ein Weiblein, entloffen, entflogen, enthüpft, oder sonst weis Gott wie weagekommen. Dem ehrlichen Wiederbringer ein angemessenes Trinkgeld für so leichtfertige Sachen, die einem doch Freude machen können.

Es ist im Kanton Luzern eine Jagdthündin von mittlerer Größe verlohren oder gestohlen worden, dero Farb ist schwarzgrau, mit vier weissen Füssen, etwas weiß über die Nase, und rothbraunen Dupfen auf den Augendekeln und ganzer Ruthe. Wem selbe möchte zu Handen gekommen seyn, wird ersucht es beym Verleger dieses Blattes zu melden, man verspricht eine gebührende Belohnung.

## Rechnungstag.

Jakob von Arx von Stüßlingen.

## Aufgehobene Ganten.

Joseph Büttiker, Schuster von Flummenthal.
Urs Stuber, Schmid von Gächliwyl. V. Bucheggberg.

## Ganten.

Jakob Stegmüller von Breitenbach.
Johan Meister von Beinwyl.
Hans Sepp Frey, Wagner zu Wangen.
Viktor Ueker Schneider von Büßerach.
Viktor Meyer, Jos. sel. Sohn von Dulliken.

Auflösung der letzten Charade. Die Jungfrauschaft.

## Charade.

Mein Erstes ist des Haßes Gegenstück,
Mein Zweytes giebt ein Pferdefutter.
Mein Ganzes hatte Jede Mutter,
Und ist der Mädchen Wunsch und Glück.